

Rede zum Nachtragshaushalt 2008 (Plenarsitzung vom 18.06.2008)

Vizepräsident Edgar Moron: Vielen Dank, Herr Kollege Möbius. – Das Wort hat Herr Sagel, fraktionsloser Abgeordneter. Bitte schön.

Rüdiger Sagel^{*)} (fraktionslos): Sehr geehrte Damen und Herren! Herr Präsident! Herr Möbius, wie Ihr erfolgreicher Weg aussieht, entzieht sich wirklich dem Betrachter. Das ist nicht nachzuvollziehen. Der Landesrechnungshof hat Ihnen das Zeugnis ausgestellt: mindestens „mangelhaft“, wenn nicht völlig „ungenügend“. Was wir hier erleben, ist ziemlich katastrophal.

Genauso widersprüchlich wie das, was Herr Rüttgers macht, der sich in Berlin als sozialer Schaumschläger geriert,

(Widerspruch von der CDU)

in NRW aber neoliberale Politik betreibt, ist die Bilanz von Finanzminister Linssen. Konsolidiert haben Sie lediglich sich selber, indem Sie 97 Stellen geschaffen haben, die Sie durch diesen Nachtrag by the way langfristig sichern wollen.

(Zurufe von Volkmар Klein [CDU] und Winfried Schittges [CDU])

6,8 Millionen € Mehrausgaben sind kein Pappenstiel. Die Leute im Land erkennen sehr wohl, was hier getrieben wird: Sie wirtschaften in die eigene Tasche. Das ist Ihre Politik. Anstatt als ehrlicher Kaufmann, wie Sie sich ständig bezeichnen, zu handeln, werden in Wirklichkeit Bilanzen gefälscht. Diese Realität erleben wir in Nordrhein-Westfalen.

An einer einzigen Stelle hat Herr Linssen mal die Wahrheit gesagt, als er nämlich davon gesprochen hat, dass durch die Steuermehreinnahmen eine glückliche Entwicklung stattgefunden hat. Das ist tatsächlich der Fall. Da haben Sie Glück gehabt. Ansonsten ist katastrophal, was hier läuft. Von der WestLB-Katastrophe mit Milliardensummen wollen wir erst gar nicht reden.

Sie haben die Zahlen gerade selber noch einmal sehr sauber vorgetragen: Ihnen stehen 7 Milliarden € Steuermehreinnahmen zur Verfügung; Sie haben die Nettoneuverschuldung im Haushalt tatsächlich aber nur um 5 Milliarden € gesenkt. Es gibt also eine Diskrepanz von 2 Milliarden €

Sie reden davon, Stellen abbauen zu wollen. Das werden wir uns kurz vor der Wahl ansehen, wenn wir im Wahlkampf sind. Dann werden die genauen Zahlen auf dem Tisch liegen. Das möchte ich an dieser Stelle gar nicht kommentieren. Herr Linssen erzählt viel, was an Stellen abgebaut wird. Aber auf der anderen Seite erleben wir, dass im Nachtragshaushalt 72 Stellen manifestiert werden.

Das wird damit begründet, dass ansonsten die Arbeitsfähigkeit der Landesregierung gefährdet ist. Ich finde es beinahe lächerlich, wenn man weiß, dass es sich bei etlichen dieser Arbeitsplätze um Redenschreiber von Herrn Rüttgers handelt. Ich weiß gar nicht, wie viele Reden er noch halten will, um diese Stellen zu rechtfertigen.

(Zuruf von Winfried Schittges [CDU])

Das Ganze geht noch weiter: Wir erleben eine Rekordverschuldung. Die Eckpunkte haben wir heute in der Bilanzkonferenz für 2009 schon gehört. Die Nettoverschuldung liegt insgesamt bei über 121 Milliarden € – das ist die bittere Realität – und der Schuldendienst bei über 5 Milliarden €. Das ist die Politik, die Sie gemacht haben. In wenigen Jahren haben Sie weit über 10 % der Gesamtschulden des Landes verursacht.

(Lachen von der CDU)

Von Haushaltskonsolidierung kann überhaupt keine Rede sein – im Gegenteil: Sie sind völlig gescheitert. Ich habe es dem Finanzminister schon mehrmals empfohlen: Er kann eigentlich nur zurücktreten!

(Lachen von der CDU)

Vizepräsident Edgar Moron: Vielen Dank, Herr Kollege Sagel. – Herr Finanzminister Dr. Linszen wünscht, noch einmal das Wort zu erhalten.